

## Wenn Weiz ruft, sind die Besten dabei



Die Rallye Weiz 2015 steht am 7./8. August als nächster Staatsmeisterschaftslauf im motorsportlichen Saisonprogramm Österreichs. Der Rallye Club Steiermark mit Mario Klammer und seinem Team hat sich auch heuer wieder bemüht, den Aktiven und den Fans eine Veranstaltung zu bieten, die viele Neuerungen beinhaltet und die die Rallye Weiz auch in ihrem vierten Jahr als heimischer Meisterschaftslauf neuerlich zu einem echten Rallyefest machen wird.

Was ist heuer sonst neu? Neben dem tollen Teilnehmerfeld wird am Freitag, 7. August zwischen 9.00 und 15.00 Uhr im Mühwald ein Shakedown gefahren. Dann werden am Freitag auch alle vier Sonderprüfungen hintereinander ohne Regrouping oder Service gefahren. Zudem werden am Freitag zwei Prüfungen nicht wie in der ORM üblich je zweimal befahren, sondern jeweils nur einmal.

Auch das Mittagsservice am Samstag, 8. August wurde um die Hälfte verkürzt. Zu den absoluten Zuschauermagneten werden wieder die beiden Rundkurse Anger und Naas ziehen. Fahrerisch extreme Herausforderungen kommen auf die Rallye-Asse mit dem Klassiker am Gollersattel, der neu gestalteten SP Koglhof (die auch als Powerstage gewertet wird) sowie der ebenfalls neu konzipierten SP Strallegg zu.

Neu ist auch der Ort der Servicezone. Die Firma Strobl Schotter & Beton, nur 300 Meter vom Rallye-Headquarter entfernt, hat einen wunderschönen Serviceplatz mit befestigtem Untergrund vorbereitet und verkündigt Teams und Fans durch das direkt angrenzende Gasthaus Strobl.

Ein kurzer Blick auf die Nennliste zeigt zur erfreulichen Feststellung, dass die Rallye Weiz ihren Fans das attraktivste Starterfeld, das Österreich momentan zu bieten hat, präsentieren kann.

ORM - Die Allradler in der ORM werden angeholt vom Rekord-Staatsmeister Raimund Baumschlager, der so wie in den letzten Jahren auch heuer wieder die Chance hat, sich bereits zum Champion zu kündigen. In den letzten drei Jahren ist die Meisterrechnung des Oberösterreichers jedes Mal aufgegangen. Um die relativ hohe Wahrscheinlichkeit eines Baumschlager'schen Dejavus zu verdeutlichen: Selbst im Annahmefall der in der Meisterschaft hinter ihm liegende Michael Böhm würde heuer mit seinem Zweirad-getriebenen Suzuki alle noch ausstehenden drei Rallies gewinnen, würde dem bislang dreifachen Weiz-Rallye-Sieger Baumschlager diesmal bereits ein zweiter Platz genügen, um seinen 13. Staatsmeistertitel zu fixieren. Baumschlager sieht es pragmatisch: Auf die Meisterschaft schau ich gar nicht mehr, weil wenn immer wer von den Spitzensportlern fehlt, laut das irgendwie so nebenbei her. Ich habe Sponsoren, die ich zufriedenstellen will und Fans, die den Rallyesport leben, denen ich auch etwas bieten will. Deshalb versuche ich, jede Rallye, die ich fahre zu gewinnen. Das ist auch bei meinem vierten Start in Weiz so.?

Die Konkurrenz um einen Spitzensatz freilich ist diesmal hart. So findet sich zur allgemeinen Freude und zur Aufwertung des Rallyesports in Österreich auch Hermann Neubauer auf der Nennliste. Mit seinem Ford Fiesta S2000 hat der Salzburger noch eine bittere Rechnung aus dem Vorjahr mit dem Lauf in der Oststeiermark offen. Damals kostete ihn ein verheerendes Unwetter auf der vorletzten Sonderprüfung den Sieg, als er wegen Aquaplaning an einen Baum und somit ins Out rutschte. Als Comeback in die

Meisterschaft sieht Neubauer, der heuer aus dieser zur?ckgetreten ist, seinen Start nicht. ?Ich fahre bei der ERC-Barum-Rallye Ende August in Zlin und habe eine M?glichkeit gesucht, vorher noch daf?r zu testen. Da eignet sich die tolle Weiz-Rallye perfekt. Ich schaue da ?berhaupt nicht auf das Resultat. Wichtig ist einzig und allein, dass wir f?r das Auto die beste Abstimmung hinsichtlich meiner n?chsten Aufgabe finden.?

Wie Raimund Baumschlager bringt auch der deutsche Jungstar Fabian Kreim einen Skoda Fabia R5 an den Start. Mit diesem feierte er im Juni einen Sieg bei der ADAC Rallye Stemweder Berg in Nordrhein-Westfalen und gewann auch die Niedersachsen-Rallye im Juli, die ebenfalls zur deutschen Meisterschaft z?hlt. F?r Aufsehen sorgte Kreim schon zum Saisonauftakt in unserem Nachbarland, als er bei seiner Allrad-Premiere gleich die Saarland-Pfalz-Rallye gewinnen konnte. Bei der schweren heimischen Rebenland-Rallye fuhr er auf Anhieb auf Platz drei.

Ein hochinteressanter Gast kommt aus Finnland. Teemu Suninen gilt zwar als Schotter-Spezialist, aber mit seinem Skoda Fabia S2000 ist er sicher auch auf dem Weizer Asphalt f?r eine tolle Vorstellung gut. Das WM-Team vom Toyota hat sich bereits die Dienste des 21-j?hrigen Skandinaviers f?r 2016 gesichert.

Einen weiteren Skoda Fabia S2000 pr?sentiert der Russe Dmitry Biryukov.

Berechtigte Chancen auf eine Top-Platzierung darf sich aber auch der Steirer Gunthart Puchleitner im Mitsubishi Lancer Evo IX machen. 2013 holte er in Weiz einen h?chst respektablen achten Gesamtrang.

Robert Zitta, Franz Kohlhofer (beide Subaru Impreza), Peter ?lsinger (Mitsubishi Lancer Evo X), Norbert Liebert, Reinhold Neulinger sowie der Slowene Ajosa Novak (alle Mitsubishi Evo IX) und der schnelle Deutsche Maximilian Koch komplettieren die attraktive Riege der Allrad-Piloten.

In der RC 13 (hier kommen Serienfahrzeuge M1 zum Einsatz) gibt Reini Sampl wieder m?chtig Gas. Der querschnittsgel?hmte Ex-Skifahrer aus Salzburg lenkt in Weiz einen Audi TTS Quattro.

ORM-2 WD - Auf einen dramatischen Kampf um den Sieg d?rfen sich die Fans in Weiz in der ORM-2WD-Wertung freuen. Hier kann der Staatsmeister der letzten beiden Jahre kund Vorjahressieger in Weiz, Michael B?hm, mit einem Sieg einen Riesenschritt in Richtung Titelverteidigung machen. ?Letztes Jahr haben wir hier haushoch gewonnen, heuer freilich ist das Starterfeld in der 2WD unglaublich stark. Aber trotzdem bin ich zuversichtlich. Die Rallye Weiz mit ihren schnellen Asphaltpr?fungen liegt mir. Das ist eine absolute Wohlf?hl-Rallye in allen Belangen. Unsere Ziel hei?t wie immer Sieg. ?Allerdings wollen hier absolute Topleute dem Suzuki-1600-Piloten die vormeisterliche Suppe versalzen. In erster Linie Andreas Aigner, der mit einem Renault Clio R3 genannt hat. Und der ehemalige Productioncar-Welt- und Europameister hat sich auch noch die professionellste Hilfe ins Auto geholt, die in ?sterreich zu finden ist. Mit Ilka Minor sitzt die vielleicht weltweit beste Copilotin am Beifahrersitz des Steirers. Aigner: ?Leider steht hinter meinem Start aber noch ein kleines Fragezeichen. Nach dem pl?tzlichen und tragischen Tot des Naaser B?rgermeisters Hans Graf, einem der beiden Initiatoren meines Einsatzes, muss mit den Unterst?tzern dieses Projektes die weitere Vorgehensweise abgekl?rt werden. Nach R?cksprache mit Gerd Jeschek, der die zweite Haupts?ule ist, entschlossen wir uns in ?Memoriam an Hans Graf? das Projekt weiterzuf?hren und den Start m?glich zu machen, dies w?re in Hans? Sinn gewesen. Ich hoffe wir k?nnen unseren Start bald best?tigen.?

Eine faustdicke Überraschung ist auch Günther Knobloch zuzutrauen. Der Grazer wurde bei seiner Weiz-Premiere im Vorjahr Gesamt-Fünfter und präsentierte kurzlich sein neues Citroen-DS3-Projekt, mit dem er längst erwünschte Spannung in die künftige 2WD-Meisterschaft bringen möchte. Knobloch: „Der DS3 R3 MAX repräsentiert eine Ausbaustufe des DS3 R3 mit mehr Motorleistung, einer leistungsfähigeren Bremsanlage und anderen Detailupdates. Daher hat er meiner Einschätzung nach in jedem Fall das Potential, die Dominanz der S1600 in der RM zu brechen, auch wenn die letzten drei Staatsmeistertitel in Serie mit dem S1600 Swift eingefahren wurden. Was die Rallye Weiz betrifft, will ich die Erwartungshaltung aber noch ein wenig dämpfen. Ich starte dort erst in meine fünfte Rallye, im Vorfeld der Rallye werde ich maximal 30 Kilometer testen können.“

Im Hinterhalt des zu erwartenden Favoritentrios warten weitere Spitzenspiloten auf ihre Chance. Daniel Wollinger im Opel Adam R2 hofft eine sehr gute Saison und lässt Staatsmeister Baum nicht aus den Augen. „Ich freue mich irrsinnig auf meine Heimrallye“, sagt der Gleisdorfer. „Die Jagd auf Michael Baum habe ich noch nicht aufgegeben. Irgendwie muss es möglich sein, ihn zu biegen.“ Mit dem Ungarn Kristof Klausz (Renault Clio) hat sich der letzthöchste 2WD-Vizemeister angesagt. Der Mühlviertler Simon Wagner (Peugeot 208 R2) gilt als stetig aufstrebendes Talent in Österreich und hat diese allgemeine Einschätzung bereits mehrfach durch Spitzensiegerstellungen bewiesen.

Eine bemerkenswerte Premiere gibt es im Suzuki-Lager. Christoph Zellhofer, der Sohn von Ex-Staatsmeister Max Zellhofer, gibt sein Debüt in einem Swift S1600 aus dem familieneigenen ZM-Racing-Stall. Der flinke Spross konnte sich schon im Rundstreckensport erfolgreich beweisen. Er ist regierender Meister im Suzuki Motorsport Cup.

Sehr schnelle Leute sind auch Philipp Knoferl, Patrick Pusch und Michael Abendroth, die allesamt im Zuge der deutschen Citroen Racing Trophy mit einem Citroen DS3 R3T in Weiz starten. Erwähnenswert ist hier auch Reiner Kuhn in einem Citroen DS3 R1. Der deutsche Topjournalist des Fachmagazins „Motorsport aktuell“ weiß durch zeitweilig eigene Aktivität hinter dem Lenkrad genau, worüber er schreibt, wenn er über die weltbesten Rallyes und deren Protagonisten berichtet. Punktberechtigt sind die deutschen Piloten laut Reglement in Österreich jedoch nicht.

Vom 12-köpfigen Opel Corsa OPC Cup sind vor allem deren Spitzenspiloten Christoph Leitgeb, Heimo Hinterhofer, Alois Scheidhammer und Andreas Kainer in der Lage, die Favoriten zumindest zu ürgern.

**ORM JUNIOR** Die heuer wieder eingeführte Junioren-Staatsmeisterschaft gibt den besten Nachwuchspiloten die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen und gleichzeitig einen herzeigbaren Titel für die Karrierestatistik einzufahren. Der Ungar Kristof Klausz liegt hier in Führung. Simon Wagner, Christoph Zellhofer sowie der Steirer Christoph Lieb werden alles unternehmen, um seinen Erfolgslauf diesmal zu bremsen.

**RALLYEPOKAL DER OSK** - In drei Divisionen wird in Weiz wiederum im OSK Rallyepokal um Punkte gekämpft. Der Niederösterreicher Martin Jakubowicz (Renault Clio) versucht in der Div P1, seine Spitzensreiterposition auszubauen. In der Div P2 heißt das Duell um die Meisterschaftsführung Herbert Weingartner (Toyota Celica) gegen Martin Kalteis (Mitsubishi Lancer Evo VII). Momentan hat Weingartner noch die Nase vorne. Für Spannung und Stimmung wird in der Div P3 vor allem Hausherr Stefan Fritz sorgen, wenn er dort dem fahrenden Vorarlberger Urgestein Kurt Adam (Seat Ibiza) auf den Zahn füllen wird.

Letztes Jahr hatte der Weizer, in dessen Lokal ?Tollhaus? am Samstag auch die After-Rallye-Party stattfindet, Pech. Ein technischer Defekt an seinem Renault Megane warf ihn kurz vor Schluss aus dem Bewerb. Weshalb f?r heuer selbstverst?ndlich Revanche angesagt ist.

?

**HISTORISCHER RALLYEPOKAL** ? Der Ober?sterreicher Karl Raab (BMW 2002) kommt als F?hrender in der Division 1 des Historischen Rallyepokals nach Weiz. Ausrasten kann er sich dort nicht. Denn der erste Verfolger Ossi Posch aus Nieder?sterreich sitzt ihm mit seinem Ford Escort RS 2000 dicht im Nacken. Doch f?r Spannung wird nicht nur dieses Duell sorgen, sondern auch die Auftritte der steirischen Lokalmatadore Gert G?berndorfer (Opel Ascona), Bernhard Engelmann (Ford Escort RS 2000), Andreas Sch?gler (Volvo 142S), G?nter Stampfl (Opel Ascona), Walter Pfeffer (Mitsubishi Lancer Turbo), und Anton Reisenhofer (Opel Ascona).

In der Division 2 des Historischen Rallyepokals bekommt Spitzenreiter Willi Rabl (Porsche 911) diesmal ebenso prominente wie starke Konkurrenz. Doppel-Europameister Karl Wagner z?ndet seinen Porsche 911 wieder einmal in ?sterreich. Franz Panhofer (Toyota Corolla) bleiben hier wohl nur Au?enseiter-Chancen.

Die Teams des OPC Cups fahren vorletzten Lauf bei der Weiz Rallye

Am 07. und 08. August d?rfen die Teams des OPC Cups nach der Sommerpause endlich wieder auf die Strecke. Die Weiz Rallye bietet mit ihren vierzehn herausfordernden und abwechslungsreichen Sonderpr?fungen eine gute Plattform, um weitere Punkte in der Cupwertung einzuholen.

Christoph Leitgeb f?hrt derzeit mit 63 Punkten den Cup an. Er konnte bereits 2014 mit gro?em Abstand die Weiz Rallye f?r sich gewinnen und startet mit einem guten Gef?hl. Auf Platz zwei liegt derzeit Heimo Hinterhofer mit 46 Punkten, gefolgt vom Schotterexperten, Alois Scheidhammer, mit 40 Punkten. Etwas abgelegen, auf Platz vier ? Andreas Kainer. ?Die Weiz Rallye ist sicher einer der anspruchsvollsten Rallyes der gesamten Saison. Die Organisatoren lassen sich jedes Jahr etwas Neues einfallen, dass auch f?r die Fahrer etwas ganz Besonderes ist. Wir wollen nat?rlig um den Sieg k?mpfen. Wir haben zwar schon einen kleinen R?ckstand im Cup, aber es ist noch alles m?glich und wir geben nicht auf!?, so Andreas Kaiser.

Der OPC Cup, welcher mittlerweile aus der ?sterreichischen Rallye-Szene nicht mehr wegzudenken ist, findet heuer bereits das vierte Mal statt. ?Die vierte Saison zeigt sich von seiner spannenden Seite. Andreas Kainer und Christoph Leitgeb batteln sich von Sonderpr?fung zu Sonderpr?fung. Neue und bereits etablierte Teams ?berraschen mit ihren Leistungen?, so Willi Stengg, Organisator und Mann der ersten Stunde des OPC Cups.

Aktueller Punktestand im OPC Cup:

1. Christoph Leitgeb 63 Punkte, 2. Heimo Hinterhofer 46, 3. Alois Scheidhammer 40, 4. Andreas Kainer 35, 5. Roland Stengg 35, 6. Luca Waldherr 33, 7. Konrad Friesenegger 32, 8. Christoph Lieb 28, 9. Thomas Mosburger 10, 10. Gerhard Dworak 7, 11. Kevin Raith 6, 12. Daniel Zieser 0, 13. Viktoria Hojas 0, 14. Klaus Ostermann 0 Punkte

[www.rallye-weiz.at](http://www.rallye-weiz.at)